



## LEITGEDANKEN VON SALEM

- Die Achtung eines jeden Lebewesens
- Die Liebe zu den Menschen, Tieren, Pflanzen und der Schöpfung
- Ein gewaltfreier, respektvoller und friedlicher Umgang miteinander
- Eine christlich-überkonfessionelle und ganzheitliche Lebensweise
- Eine gesunde, vegetarische und vollwertige Ernährung

## SALEM MÖCHTE FRIEDEN STIFTEN. WIR TUN DAS IN GANZ PRAKTISCHER ART UND WEISE:

### SOZIALES

Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe, heilpädagogische Förderung, Behindertenhilfe, Betreuung von psychisch Kranken

### ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Unterstützung und Hilfe auf Augenhöhe, Friedensarbeit und Zukunftsgestaltung, medizinische Versorgung und Aufklärung

### BILDUNG

Berufliche Bildung, Umweltbildung, entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Gesundheitsbildung

### GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG

Förderung gesunder Lebensweise und vegetarischer Ernährung, Hilfe bei ADS/ADHS, alternative Heilmethoden

### UMWELT, NATUR, TIERSCHUTZ

Ökologischer Land- und Gartenbau, nachhaltige Forstwirtschaft, Förderung der Artenvielfalt, erneuerbare Energien



## SALEM – weltweit für den Frieden tätig

### WEITERE INFORMATIONEN

SALEM INTERNATIONAL  
gemeinnützige GmbH  
Lindenhof Salem  
95346 Stadtsteinach | Deutschland

Tel. +49 (0)9225 809-0 · Fax +49 (0)9225 8161

E-Mail: [info@salem-mail.net](mailto:info@salem-mail.net)

Internet: [www.saleminternational.org](http://www.saleminternational.org)

**Spendenkonto:** Kulmbacher Bank eG  
Konto-Nr. 255 777 · BLZ 771 900 00  
BIC GENODEF1KU1 · IBAN DE55 7719 0000 0000 2557 77

SALEM INTERNATIONAL ist vom Finanzamt Bayreuth als gemeinnützig anerkannt und von der Körperschaftsteuer befreit (Steuer-Nr. 208/147/40057, USt-IdNr. DE132357573).  
Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier.

# SALEM



christlich  
gemeinnützig  
sozial

SALEM  
INTERNATIONAL  
gemeinnützige GmbH



## SALEM-TOGO

- Ökologische Baumschule
- Nachhaltige Forstwirtschaft
- Bildungszentrum
- Modellwald und Versuchsflächen
- Ökologische Landbauberatung
- Natürliche Medizin



»Sei Dir immer bewusst:  
Du lebst nicht allein auf der Welt.«

[Albert Schweitzer, Friedensnobelpreisträger]



## DIE SAVANNE TOGOS

Das kleine westafrikanische Land Togo erstreckt sich von der Küste des Golfs von Guinea über 550 Kilometer bis zur Sahelzone. Die Region Bassar liegt im Norden des Landes in einer wechselfeuchten Savannenzone. Die Menschen leben überwiegend von landwirtschaftlicher Selbstversorgung und von der Jagd. Das jährliche Pro-Kopf-Einkommen liegt bei weniger als 250 Euro.

## LEBENSGRUNDLAGE BEDROHT

Ein Viertel der Bevölkerung Togos leidet an Unterernährung. Bevölkerungswachstum und abnehmende landwirtschaftliche Erträge verschlimmern die Situation und zwingen die Menschen, immer neue Flächen für Ackerbau nutzbar zu machen. Die Abhängigkeit des Landes von Agrarimporten wächst.

Um Feuerholz zum Kochen zu gewinnen, werden Wälder zerstört. Zu Holzkohle „veredelt“ gehen die tropischen Harthölzer sogar in den Export.

Diese Situation hat zur Folge, dass die Waldgebiete Togos im Zeitraum von 1990 bis 2005 fast zur Hälfte zerstört worden sind. Heute sind nur noch 9 Prozent der Landesfläche Togos bewaldet.

## POTENTIALE NUTZEN

Seit 1997 engagiert sich SALEM-Togo für die Verbesserung der Lebenssituation der Menschen und den Erhalt ihres Lebensraums.

Aktuelle Studien belegen, dass die Erträge durch moderne Methoden des ökologischen Landbaus gegenüber traditionellen Anbaumethoden mindestens verdoppelt werden können.

Bodenverbessernde Maßnahmen wie die Kompostherstellung verringern das Risiko möglicher Ernteaussfälle und stabilisieren somit die Nahrungsversorgung. Darüber hinaus müssen keine teuren Dünge- und Pflanzenschutzmittel mehr gekauft werden.

Auf **Versuchsflächen** demonstrieren wir für jedermann zugänglich, wie erfolgreich ökologischer Landbau sein kann. Im Rahmen von **Bildungskampagnen** besuchen Projektmitarbeiter regelmäßig die Dörfer der Region, um Landwirte zu beraten.



Die Früchte des Karitébaums (*Vitellaria paradoxa*) liefern die hochwertige Sheabutter, die vor allem für Kosmetik verwendet wird. In der Region Bassar ist der Baum, der 200 bis 300 Jahre alt wird, fast ausgestorben, da er hochwertiges Holz für die Holzkohleherstellung liefert. Durch die Wildsammlung der Früchte können die Menschen ein Einkommen erzielen und gleichzeitig den Baum durch nachhaltige Nutzung schützen.

## WALD SCHÜTZEN UND NUTZEN

Die nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern, wie sie in Europa seit über 100 Jahren betrieben wird, findet in Westafrika noch wenig Anwendung. Die eingerichteten Wald-Schutzgebiete sind wichtig, bringen der armen Bevölkerung jedoch keinen direkten Nutzen. Deshalb ist es uns ein Anliegen, naturnahe Wälder zu schützen und gleichzeitig nachhaltig zu nutzen. Derzeit entsteht ein solcher 30 Hektar großer **Modellwald** in Zusammenarbeit mit einer Dorfgemeinschaft.



In der eigenen **Baumschule** werden einheimische Gehölze, Nutzhölzer und Fruchtbäume vermehrt. Diese werden im Rahmen von **Sensibilisierungskampagnen** gepflanzt sowie für Aufforstung und Agroforstkultur an Landwirte abgegeben. Gleichzeitig werden im **Bildungszentrum** Menschen in modernen ökologischen Landnutzungsmethoden geschult und bei ihrer täglichen Arbeit betreut und beraten.

Im **Heilpflanzen-Demonstrationsgarten** kultivieren wir lokal verfügbare Pflanzen, die den Reichtum der natürlichen Heilmittel repräsentieren. In Form von **Seminaren** wird das Wissen über natürliche Medizin, verbunden mit modernen Behandlungsmethoden, weitergegeben. Die Menschen können sich wieder selbst helfen und werden unabhängiger von teuren Importmedikamenten.